

Panorama-Nachrichten

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG Nr. 3 – Juli 2014

Gemeinde-Lehrdienst

Starte einen eigenen Missions-Einsatz!

(von Ivo Sasek)

Geliebte Geschwister in Christus, liebe Freunde!

Mit der Filmpremiere unseres neuesten Spielfilms „Männer stiehlt man nicht“, haben gleichsam die Sommereinsätze 2014 begonnen. Für alle unter Euch, die bei diesem ersten Grossanlass dabei sein konnten – schön, dass Ihr dabei wart. Für alle, die gerne dabei gewesen wären, schade! Wer nun aber bei sich zuhause, in der eigenen Aufklärungsgruppe oder Gemeinde z.B. einmal einen Meinungsfitness-Einsatz wünschen sollte, für den haben wir gute Neuigkeiten: Wir kommen gerne! Ihr dürft unsere Teams aber auch für einen Kino-Abend mit einem unserer Filme oder für einen sonstigen Vortrag zu Euch anbieten. Gerne berichten sie Euch z. B.: Was ist OCG, was ist AZK, Klagemauer TV, S&G usw.? Auch wenn andere Themen interessieren, dann meldet Euch einfach im Panorama-Zentrum. Wenn Ihr Interesse zeigt, vermitteln wir spontan einen Einsatz mit unseren Teams in Eurer Nähe. Scheut Euch nicht solche Einsätze in Eurer Gruppe, in Eurem Hauskreis oder Eurer Kirche anzubieten. Die Vorsteher können höchstens „Nein“ dazu sagen. Wir bieten ganz grundsätzlich Aufklärungseinsätze in all den Themenbereichen an, mit denen wir schon an Euch herangetreten sind. Unser neuer Spielfilm „Männer stiehlt man nicht“ ist ein Spielfilm der Sonderklasse, der allem voran über das Thema Geld und Geldsystem aufklärt. Wir ha-

ben aber auch verschiedene andere leicht verständliche Dokumentarfilme zum Thema. Ganz brandaktuell und dringend notwendig sind Aufklärungseinsätze zum Thema Frühsexualisierung und Sexual-Erziehungszwang in den Schulen. Unterschätzt dieses Thema nicht! Schaut nicht weiter tatenlos zu, wie Eure Kinder und die gesamte Jugend von Pädo-kriminellen-Kreisen abgeschleppt werden. Sei dies durch ständig noch versautere Kinderliteratur, Filme, oder wie auch immer. Wenn wir auch diesen ganzen Genderwahnsinn nicht gemeinschaftlich stoppen und in Ketten legen, wird derselbe es zuletzt ziemlich sicher mit uns tun. Dann wirst Du als kriminell gelten, wenn Du nicht genau so denkst, fühlst, sprichst und letztlich handelst, wie es diese Unzuchtssekte im Staatsgewand uns aufnötigt. Habt Ihr überhaupt schon erkannt, dass unsere Völker in die Klauen verderblichster „Sekten“ geraten sind? Allem voran ist da die Polit-Mediensekte! Sie arbeiten oft Hand in Hand mit staatlich getarnten Psychosekten, Pharmasekten und wissenschaftlich getarnten kriminellen Wegelagerern. Letztere ziehen unsere Steuergelder in mehrstelliger Milliardenhöhe ab, entwickeln viele lebensbedrohliche Dinge und Systeme, die unsere absolute Unterwerfung zum Ziel haben und vielerlei mehr. Aktuell am gefährlichsten sind die Welt-herrschaftssekten, die im Verbunde mit den Medienpolitsekten, gerade den blutigsten aller bisherigen Kriege heraufbeschwören. Es ist mir übrigens klar, dass diese Worte gerade wie diejenigen eines fanatischen Verschwörungstheoretikers klingen, das Problem ist nur – sie sind leider allzu wahr!

Mein Tipp: Bildet Eure Kinder zur Mündigkeit heran, schärft ihren Unterscheidungssinn, dass sie im Schulunterricht, oder wo auch immer, jederzeit aufstehen und Widerstand leisten, wenn irgendwelch Pädophilen-Kriminelle sich an sie heranmachen wollen mit ihren, sexistisch-pornographischen Erziehungsmethoden. Lehrt sie „draufhauen“ und souverän Widerstand leisten. Warum das? Weil schon allein diese übermässige Sex- und Lustbetonung eine spätere Ehescheidung bei mindestens 50 Prozent garantiert. Wo anstelle einer liebevollen, treuen und reinlichen Liebesbeziehung die sexuelle Lust dominiert, führt es in Kürze zu allen Arten der Perversion und Entartung – bis hin zu abscheulichsten Exzessen und Quälereien.

Lehrt Eure Kinder darum, dass sie zuhause offen über alles berichten, sodass Ihr immer wisst, was da vom Keim auf gesät und geboten wird.

Natürlich wissen wir, dass es auch aufrichtige Bemühungen und viele gute Lehrer etc. gibt. Doch macht Schulbesuche, wenn diese Sexgurus sich *an den Lehrern vorbei* an Eure Kinder heranzumachen suchen. Lobt die guten Lehrer, aber erkennt und brandmarkt die Wölfe im Schafspelz. Verbietet man Euch Eltern einen Schulbesuch, dann protestiert bei den Schulleitern, reicht aber auch eine Klage bei Klagemauer TV oder der S&G ein. In allem und allen gegenüber vergesst das Eine nie: Die Schulsysteme dienen *uns* und *nicht wir ihnen!* Die Lehrer sind *unsere* Angestellten, nicht wir die ihren!

Wir lassen es uns leider längst kopflos gefallen, die Zeugnisse unserer Kinder als „Erziehungsberechtigte“ zu unterschreiben. Was soll ich sein? Ein Erziehungsberechtigter? Von wem bitteschön? Ich bin doch der Vater meiner Kinder! Wo sind wir eigentlich hingeraten? Wohin soll das Ganze denn noch führen? Wisst Ihr was? Die Lehrer wurden doch ursprünglich *von Euch* berechtigt, Eure Kinder zu schulen! Nicht umgekehrt! Ebenso sind sämtliche Staatsangestellten *unsere* Angestellten, die allein über unseren Beitrag ihr Brot erhalten. Sie erledigen mit *unseren* Geldern ihren Job *für uns!* Wir sind *ihre* Arbeitgeber, nicht sie die unseren! Darum sagen *wir* ihnen wieder, wozu *wir* sie berechtigen, nicht umgekehrt! Habt Ihr das verstanden? Wo wollen wir eigentlich noch enden?! Merkt denn niemand, dass bald alle unsere Angestellten sich über uns hermachen, uns in dreister Weise knebeln, Stöcke zwischen die Beine werfen, Ketten umlegen und uns mit immer noch erdrückenderen Auflagen und Drohungen in die Knie zu zwingen suchen? Sind wir denn zu dummen, antiautoritären Arbeitgebern verkommen? Lasst uns doch endlich wieder aufstehen, verbindlich zusammenstehen und hier wieder laut und deutlich den Ton angeben! Auch Schluss mit all dieser Dauerverhetzung gegen verantwortungsbewusste Menschen (allem voran Christen) durch irgendwelche selbsternannte sogenannte Sektenexperten. „Unser“ Hugo Stamm faselt frech von über 1000 Sekten in der Schweiz. Ja, wen meint er damit eigentlich genau? Wo sind die denn alle? Diese Volksvertreter sektifizieren Euch seit Jahrzehnten allerorts, dabei sind sie selber die Sektierer! Die sehen sich alle nur im Spiegel!

Schluss auch mit der Kriegshetze durch kriminelle Medienkartelle! Schluss mit dem Griff nach unseren Kindern durch Homo- und Pädophilensekten! Schluss mit dem Griff nach unseren Ersparnissen durch Finanzsekten! Hinter Gitter mit allen kriminellen Spekulanten! Schluss mit

so unendlich vielem, was uns in satanischer Weise gerade in blutigste Kriege hineinzutreiben versucht! Vor Gott fordere ich Dich, ja Dich wieder dazu auf: Werde verbindlich und lass uns zusammen wieder das Licht dieser Welt sein – durch Missions-Einsätze aller Art. Werdet aktiver Teil von AZK, von Klagemauer TV, von S&G, von OCG usw. Werdet verbindlich!

In Liebe

Euer Ivo

Familienimpuls

Licht vertreibt Finsternis

(von Anni Sasek)

Die Ereignisse in der Welt überstürzen sich gewaltig. Viele Dinge, die Ivo vor wenigen Jahren prophetisch vorausgesagt hat und die mir selber noch ziemlich in der Ferne schienen, stehen jetzt direkt vor unserer Nase. Wir sind mitten drin! Kriegsgeschehen, Wirtschaftskrise, Frühsexualisierung der Kinder, Enteignung, Info-Krieg, Verseuchung Zwangsverchipung usw. (siehe kla.tv, S&G, AZK). Vor ca. 2-3 Jahren ging ich mit unserem Doku-Film „Urväter der Frühsexualisierung“ zu einer Kindergärtnerin, die mir von unseren Kindern her bekannt war. Ich wollte sie darauf aufmerksam machen, was da auf uns zukommt, wenn wir uns nicht rechtzeitig wehren. Sie versetzte mich ziemlich von oben herab: „Denkst du, wir würden so etwas zulassen? Habt ihr eigentlich auch ein bisschen Vertrauen in uns Lehrer, dass wir die Kinder vor so einem Blödsinn schützen?“ Sie wollte die DVD nicht. Heute weiss ich von ihr, dass sie sich überlegt, ob sie den Beruf aufgeben soll, weil sie diese Entwicklung der Frühsexualisierung nicht mehr erträgt. Bei jedem Eltern-Zeugnissgespräch machte ich die Lehrer auf diese geplante Beschmutzung und Umerziehung der Kinder aufmerksam, die im Deckmantel des Aufklärungsunterrichts von den Kleinsten über die Primarschüler bis zu den Oberstufenschülern geschehen soll. Ich brachte ihnen Material mit. Jeder Lehrer schaute mich mit grossen Augen an: „Frau Sasek, ich habe noch nie von so etwas gehört ...“

Mittlerweile ist es aber soweit, dass das schweizerische Bundesamt für Gesundheit (BAG) Plakate und Videos und weiteres Material mit pornographischen Inhalten zeigt, und das soll zur Prävention (Vorbeugung) gegen Aids dienen. Sie haben Privatpersonen dazu eingeladen, sich freiwillig vor der Kamera als Pornodarsteller zu versuchen. Diese Bilder und Videos werden von unserer Obrigkeit ins Netz gestellt ... Sie geben offen zu, dass es hier nicht um *Prävention* (Vorbeugung), sondern um *Provokation* geht. Wir aber bezahlen das mit unseren Steuergeldern und lassen zu, dass diese Jauche über unsere Kinder gegossen wird! Seht Ihr, spätestens hier platzt mir als Mutter der Kragen¹, und ich habe nur *ein* Verlangen: Auch wenn ich diese schräge Entwicklung nicht gleich stoppen kann, da wende **ich** die „Prävention“ an und schütze mein Kind vor solchem Schmutz!

Es ging nicht lange, da hatte auch unsere Ruth Elpida die Nachricht, dass das BAG zum Thema Aids-Prävention im Rahmen der Sexualkunde in die Schule kommen würde. Was soll man da tun? Glücklicherweise wurde unsere Ruth, auf ihr eigenes Verlangen hin, bereits vom Sexualkunde-Unterricht freigestellt. (Sie durfte mit meiner Unterstützung eine Dokumentation zum Thema Humanbiologie erarbeiten, wo die Körperfunktionen in normaler Weise erklärt werden, das war sehr gut.) Doch geht es uns jetzt nichts an, was in diesem Unterricht geschieht? Es liess mir keine Ruhe und ich meldete mich spontan bei der Lehrerin, dass ich gerne diese Schulstunde besuchen möchte. Sie war zwar völlig überrumpelt und überfordert, dennoch meinte sie, es stünde einem Schulbesuch eigentlich nichts im Wege ... Es war mir so peinlich, aber ich setzte mich einfach in die Runde der jungen Leute und hörte dem Vortrag zu, auch mit der Bereitschaft zu einer Konfrontation. Ich durfte dann aber erfreut feststellen, dass die Frau, die einen krassen Lebensbericht über ihr von Drogen und Alkohol zerstörtes Leben abgab, eine positiv erschütternde Wirkung auf die jungen Leute hatte. Sie bezeugte sogar, eine Begegnung mit Gott gemacht zu haben, der ihr geholfen hätte, aus dem Sumpf wieder raus zu kommen. Im persönlichen Gespräch erklärte sie mir ihre Fragezeichen bezüglich dieser Kampagne des BAG ... Erfreut durfte ich auch feststellen, dass der Schulleiter diese Vorträge sorgfältig

¹ Schweizer Rundbriefleser finden in der Beilage ein Protestschreiben ans Bundesamt für Gesundheit. Wem immer auch der Kragen platzt, kann aktiv werden und die Aktion unterstützen.

im Voraus geprüft hatte, bevor er diese Leute auf die jungen Menschen „losliess“.

Könnte das vielleicht eine Frucht sein unseres jahrelangen „Licht-Seins“? Ich weiss nicht, wie das alles noch weiter gehen wird, aber eines weiss ich: **Licht vertreibt Finsternis!** Deshalb möchte ich Dich motivieren und ermutigen: Stehe hin, rede, decke auf, melde Dich zum Schulbesuch an; bestehe darauf, dass Du das Recht hast, zu wissen, was Dein Kind vermittelt bekommt; sei freundlich, liebevoll, aber mutig und bestimmt! Wir wollen gemeinsam da dran bleiben, denn das wäre das erste Mal in dieser ganzen Schöpfung, wo Finsternis nicht durch das Licht vertrieben würde!!

Herzlich

Anni

Teamimpulse

Veränderung

(von David Sasek, 28 J.)

Es gibt Menschen, die glauben nicht an Veränderung. Sie behaupten, es gäbe sie nicht! Solchen Menschen wünschte ich manchmal, sie könnten nur kurz sehen und erleben, wovon ich tagtäglich Zeuge sein darf. Wovon sollte ich alles erzählen? Von all meinen Freunden, die mit Herz und Seele die beste Zeit ihres Lebens für *andere* investieren, in einer Zeit, wo jeder nur sein Eigenes sucht? Von den Wundern der letzten Bemessung? Vom hinter mir liegenden Militärdienst? Hier bloss ein kleiner Streifschuss: Veränderung ist möglich!!!

Wenn mich bei der Entlassung aus dem Kasernenareal ein von Kopf bis Fuss tätowierter harter Kerl, der mich, als wir uns kennenlernten, aufs Übelste beschimpft und Morddrohungen ausgesprochen hatte, aufsucht, in den Arm nimmt und mich beschwört, auf dem Weg zu bleiben ...; wenn sich bekennende Atheisten in der Bemessung gegenseitig ermutigen, die Knie vor Jesus Christus zu beugen und vor Gott zu kapitulieren ...;

wenn sie dann unaufgefordert zu viert (zusammen mit einer gläubigen Moslemin) auf dem Boden kniend unter Tränen Jesus ihr Leben übergeben ...;

wenn bereits Kinder einen so starken Zug verspüren, ganz für den Herrn da zu sein, dass sie von ganzem Herzen und unaufgefordert in die Bemessungen strömen ...;

wenn Karriere-Typen umkehren von ihrem Holzpfad und zuhause in der kleinsten Zelle wieder von ganzem Herzen Verantwortung übernehmen ...;

wenn Frauen sich ihren Männern wieder von *Herzen* und aus *Überzeugung* unterordnen und in ihre Männer hineinglauben ...

...dann sage mir niemand, dass es hier unten keine Kraft der Veränderung gibt! Komm und erlebe, wie diese Kraft auch Dein vielleicht noch so kaputtes Leben umzukrempeln vermag!!!

Von Herzen

David

Wo liegt das Problem?


(von Elmira Sasek, 25 J.)

Wenn ich doch eine andere Arbeitsstelle hätte oder einen anderen Chef, dann ... Wenn ich eine bessere Kindheit gehabt hätte, dann ... Weil meine Eltern ... Wegen meinen Kindern ... Mein Partner ...

Immer sind irgendwelche Umstände oder andere Personen scheinbar verantwortlich dafür, wie es uns geht! Wenn man auf der Arbeit Probleme hat, meint man schnell, auf einer anderen Arbeitsstelle ginge es besser. Oder wenn man Probleme in der Partnerschaft hat, hat man das Gefühl, mit einem anderen Partner wäre alles viel leichter.

Dass jedoch nicht der Umstand, sondern ich selber das Problem bin, wurde mir selbst neu klar. Ich war im Panorama-Zentrum immer zuständig für die ganze Küche und Lebensmittelverwaltung. In der letzten Zeit zeigte sich immer mehr, dass es nicht mehr mein Aufgabenbereich ist, da es mit meinem Wochenrhythmus und dem Kindlein nicht mehr ganz aufging. Die Verwaltung der Lebensmittel und Verköstigung von allen ist ja doch eine „Non-Stop“-Aufgabe und war deshalb nicht mehr so gut

möglich. Jetzt darf ich für alle Gästehäuser und Zimmer und deren Reinigung, sowie für die ganze Wäsche schauen.

Voller Freude trat ich dann mein neues Amt an. Ich dachte mir, dass jetzt die Dinge, die vorher noch nicht so gut klappten, z. B. die Wochenplanung, die Ordnung usw. überhaupt kein Problem mehr seien. Doch ich habe gemerkt, dass es egal ist, welche Aufgabe oder welchen Umstand ich habe, es sind immer die gleichen Probleme. Wenn jemand z. B. in einer Partnerschaft untreu war, wird er nicht automatisch treu, nur weil er einen anderen Partner hat! Deshalb musste ich mir einfach **eingestehen und kapitulieren: Ich bin das Problem, nicht mein Umfeld/Umstand! Ich muss mich verändern!** Ich empfehle Dir dazu unbedingt die Botschaft vom Freundestreffen 2014. Dort sagt Ivo, dass es das Edelste und Schönste ist, wenn wir unseren Stolz ablegen und eingestehen können, dass wir es **nicht** können. Doch ER in uns, SEINE Vollkommenheit vermag alles, ER setzt dort an, wo wir am Ende sind. ER will leben in uns und erst dort können wir, egal wie die Umstände sind, alle Unruhen und Probleme lösen. Durch IHN können wir uns verändern und auferstehen aus jedem Tod und jeder Unruhe im Alltag. Möchtest Du auch gern ein Leben, das nicht von den Umständen abhängig ist? Möchtest Du auch wissen, wie man sich selbst verändern kann? Dann bist Du -lichst zur Bemessung eingeladen. Dort zeigen wir Dir den Weg, wie Christus auch in Dir Seine Tugenden ausleben kann.

Deine Elmira

„Körper sein“ im Alltag

(von Noemi Sasek, 24 J.)

Papa hat am letzten Freundestreffen ein wundervolles Wort gepredigt und uns gezeigt, wo göttliche Harmonie, Einheit, ja Herrlichkeit für *alle* ist. Er zeigte, dass alles *nur* und *einzig* dann funktionieren kann, wenn Gott der Kopf und wir der Körper sind. Wir können nur dann in diese Herrlichkeit hineinfinden, wenn wir einsehen, dass wir aus uns KEIN bisschen gerecht sind und unsere „Pleite“ eingestehen, die da ist. Da entstehen dann die herrlichsten Dinge!

Wie dieses „Körper-Sein“ im Alltag aussieht und wo diese Einsicht in der Praxis ansetzt, wurde mir in der vergangenen Zeit tiefer offenbar.

Wir haben nämlich einen Grosshaushalt mit wöchentlich wechselnder Belegschaft und einem grossen täglichen Rein und Raus von Personen, Materialien, Lebensmitteln und Anliegen von rundherum. Wenn dann aber wieder etwas im Kühlschrank vergessen geht, wenn man spürt, dass an der Kellerordnung etwas nicht mehr stimmt, weil sich die Bedürfnisse schon wieder verändert haben ... die Kräuter vom Kräutergarten vergessen werden und verblühen, weil es das aktuelle Küchenteam nicht mehr im Bewusstsein hat ... die Abfallstation immer wieder so schnell überquillt bei dem vielen täglich anfallenden Abfall ... Dann sage ich sehr oft nichts oder schaue daran vorbei, weil ich nicht gleich sehe, wie man es ändern könnte und was die Lösungen für die Probleme sind. Doch genau *dann* bin ICH der Kopf und lasse mich gar nicht leben als Körper! Das wurde mir klar! Wirklich Körper bin ich nämlich dann, wenn ich mir eingestehen kann, dass z. B. die Verwaltung des Kühlschranks mit diesem beständigen Rein und Raus noch eine Unruhe ist und ich absolut nicht weiss, wie man es optimiert. Damit aber darf ich zu **JESUS**, dem Haupt, gehen und ER zeigt Seinen wundervollen Weg darin. So erlebten wir es! Es entstanden unglaublich gute Entwicklungen daraus, die sofort Änderung brachten. Durch die Kühlschrank-Unruhe z. B. fanden wir heraus, dass die Küche und die damit verbundenen Aufgaben einfach nicht mehr Elmiras Teil sind (siehe auch Elmiras Beitrag in dieser Rundbrief-Ausgabe). So kam es nach meiner anfänglichen Ratlosigkeit und Kapitulation zu einer umfassenden Optimierung, die alle hochhob.

Papa hat gesagt, dass alles Schöne, Begehrtes auf der Welt einzig von Menschen kommt, die kapituliert leben. Genau das heisst für mich „kapituliert leben“, wenn ich nicht mehr auf das eigene Können und Wissen baue, sondern zu jeder Pleite stehen kann, *bevor* ich einen Ausweg sehe. *Dann erst* kann mir Jesus darin begegnen und sich alles in Herrlichkeit wandeln!

Wenn wir dies im Kleinen, im Alltag ausleben und so jede Pleite zur Herrlichkeit wird, dann können wir es auch im Grossen. Wenn man nämlich in die Welt rausschaut, sieht man da auch ziemlich viele **sehr grosse** Pleiten, und wir sind dazu gesetzt, sie in Herrlichkeit für alle zu verwandeln! Bist Du dabei und hilfst uns mit?

Es gibt kein spannenderes, erfüllenderes Leben, als das als Körper ☺!

Eure Noemi

Die vergangenen Wochen beschäftigte mich kaum eine Frage mehr, als die, wie ich/wir die Decke der menschlichen Begrenztheit sprengen können! Die Bibel ist voll von Männern Gottes, die Unglaubliches vollbrachten. Da ist ein Daniel, der durch prophetische Nachtgesichte die Zeitalter nach ihm sah; ein Mose, der das Meer teilte; Elia, der Feuer vom Himmel rief; Elisa, der Eisen zum Schwimmen brachte; ein Paulus, dessen Schatten Kranke heilte usw. usf. Und da stehe ich und nehme mir vor, die Ruhezeiten einzuhalten und z. B. vor dem Abendessen konsequent Abendopfer¹ zu machen und doch scheitere ich immer wieder, weil etwas scheinbar Wichtigeres diese Zeit konkurriert! Oder da kämpfe ich Stunden mit einem defekten Computer, einem Treiberproblem oder mühsamen Programmierfehlern, wo ich doch die Verheissung hätte, durch Offenbarung die Ursache in Sekundenschnelle zu erkennen! Weiter sehe ich die Meinungsmanipulation in den Medien und weiss, dass ich nur 3 treue Kurier mit der Gegenstimme beliefern muss, die wiederum 3 beliefern und schon entstünde in kürzester Zeit ein Informationsnetz der freien Meinungsbildung um die ganze Welt! Doch irgendetwas blockiert, hält mich in der Begrenztheit gefangen!

Mein Vater fasste es am vergangenen Freundestreffen mit folgenden Worten zusammen: „Was wir wollen, das tun wir nicht. Was wir tun, das wollen wir nicht. Was wir sollten, vermögen wir nicht.“ Was mich dabei zur Ruhe gebracht hat und aktuell vom eigenen Leistungsdruck befreit, ist die einfache Tatsache, die Pa an dieser Konferenz aussprach: *„Erst dort steigt dieser Gott mit uns ins Rennen ein, wenn wir kapitulieren können unter der Tatsache, dass wir das nicht können! ... Er zeigt uns, dass wir aus uns selber nicht leben können und du erkennst, dass du IHN brauchst! Du brauchst den Vollkommenen in dir, sonst bist du einfach nicht zu gebrauchen ... Die Schwachheit macht dich stark, weil dann der lebendige Gott in dir wirken wird!“*

So spreche ich in der Stillen Zeit wieder aus: „JESUS, ich brauche Dich! Aus mir kann ich NICHTS! DU in mir bist vollkommen und unbegrenzt!“, anstatt in menschlicher Leistung die Begrenztheit sprengen zu

¹ Zeit am Abend, um in die Ruhe des Glaubens einzugehen, die Geschäftigkeit abzulegen und sich wieder im Wort zu füllen etc.

wollen! Und siehe da: Im Bewusstsein der eigenen Ohnmacht und im Vollbewusstsein der Allmacht Gottes in mir brechen in den alltäglichen Herausforderungen zunehmend übernatürliche Quellen des Gelingens hervor, erste Ansätze gesprengter Begrenztheit! Um nur ein Beispiel zu nennen: Ich ging vor zwei Wochen auf das plötzliche Drängen des Geistes ein, eine bislang funktionsfähige Festplatte zu sichern. Nur wenige Tage später begann diese zu „spuken“ und erlitt einen Totalschaden. Das war ein Ansatz gesprengter Begrenztheit, allein aus Gnade und nicht aus Verdienst!

Betet doch mit, dass allem voran Pa und dem Team immer wieder die Augen geöffnet werden für solche existenziellen Geheimnisse und göttlichen Zusammenhänge. Auf dass wir als Organismus jeden Widerstand durchbrechen und die Begrenztheit sprengen: Um der Welt willen, die im Argen liegt und so dringend den Organismus des Christus braucht!

Liebe Grüsse

Euer Elias

Klappe, die Erste!!!

(von Ruth Schneider)

Nicht zu zählen sind die vielen Klappen, bis ein Spielfilm der Sonderklasse von einer Dauer von 105 Min. im Kasten ist! 12 Drehtage, 4 Nachvertonungstage ... und unzählige Stunden, Wochen, Monate, bis der Film in 1000den von Handgriffen geschnitten, vertont, gemixt und mit Musik untermalt ist. Doch dann war es endlich soweit:

5. Juli 2014 – „Männer stiehlt man nicht“, Filmpremiere – Klappe, die Erste!

Ein Kinosaal hätte definitiv die über 1500 Gäste nicht fassen können. Darum fand die Premiere mit einer Übertragung auf 4 Grossleinwänden in einem Stadion statt. *Ein Spielfilm der Sonderklasse – Eine heitere Doku-Komödie rund um die Abgründe menschlicher Herzen und Geldsysteme – Zwei in Einem: Spielfilm und Dokumentation zum Thema GELD* – so war es auf dem Werbeflyer zu lesen.

Warst Du dabei? Wenn nicht, dann empfehle ich Dir, den Film unbedingt anzusehen. In Deiner Region wird er diesen Sommer von OCG-Mitwirkern in sogenannten „Smart-Kinos“ gezeigt. Du fragst Dich: Wo

und wann? Informiere Dich bei Deinem OCG-Kontakt oder bei uns in Walzenhausen.

Sieh Dir zudem auf www.panorama-film.ch unbedingt das geniale Vorwort zum Film vom Drehbuchautor und Regisseur Ivo Sasek mit dem Titel: „*Geld, Wurzel allen Übels*“ an. Dort erklärt Ivo Sinn und Ziel dieses Filmes und zeigt auf, wie es die Menschen von der Habgier zur Geldgier, weiter über die Machtgier bis zur Sexgier treibt und wie alles letztlich in der Quälsucht ausartet. Was für eine absolut zerstörerische Entwicklung ist da im Gange!

Können wir mit einem Film diese dramatische Entwicklung stoppen? Nein, damit *alleine* nicht ... aber wir können die Menschen in einem ersten Schritt sensibilisieren, aufwecken und aufklären. Der zweite Schritt ist aber weit kostbarer: Es ist die ausgelebte Praxis gebender Menschen. Denn so funktioniert „die neue Welt ohne Geld“. Freiwillig und ehrenamtlich halfen wieder Hunderte mit, damit dieser Tag für alle Besucher zu einem wunderbaren Erlebnis wurde. Auf sasek.tv findest Du unter „Musik-Clips“ die Liedbeiträge von diesem Tag. Es war und ist der lebendige Beweis, dass es bereits jetzt „eine Welt ohne Geld“ gibt. *Das* gibt den Menschen Mut, an eine Zukunft zu glauben! Denn „Geben ist glückseliger als Nehmen“.

Ach, ja, apropos „Geben“: Der Film ist bereits auf DVD zusätzlich mit der „Bonus-DVD zum Thema Geld“ bei uns zu beziehen. Und gleich gibt es noch zwei weitere neue DVD-Geschenke:

„Unterwegs zum Ziel“

Zur Stärkung gegeben auf dem Weg der Gerechtigkeit

„Herrlichkeit für alle“

Zur Stärkung gegeben zur Vollendung des Organismus

2 DVDs mit einer Sammlung der schönsten Liederbeiträge von Panorama-Film Artists als Videoclips.

Wenn Du auch ein Teil der neuen Welt werden willst, dann schau Dir auf www.sasek.tv die neuen Sendungen zum Thema „Bemessung – Ihr Weg zur Weltveränderung“ an oder bestelle bei uns den gleichnamigen Flyer. Lass Dich durch die Bemessung in eine umwälzende Veränderung Deines Lebens hineinnehmen ... und verändere somit auch Du die Welt.

Ruth

Während die Menschheit gebannt vor dem Fernseher sitzt und einem rollenden Ball hinterher grölt ... während ganze Länder in masslosen Emotionen der Sieger-Freude und der grenzenlosen Verlierer-Trauer schier versinken und Menschenmassen aufgewühlt schallen und lallen, als ginge es um Leben und Tod ... da greift sich unsereiner nur an den Kopf. Allerdings gibt es da doch dieses eine, ganz besondere Spiel am Samstagabend, dem 5. Juli, über das ich gerne berichten möchte. Ein älterer Herr sitzt vor seiner Mattscheibe und schaut es sich an: Niederlande gegen Costa Rica – *während er das wirkliche Spiel gerade eben verpasst*. In seiner Halle nämlich, in die er nach diesem Spiel als Hallenwart zurückkehren wird, tost gerade eine Menschenmenge in Freude, Applaus und Jubelgeschrei über den *gemeinsamen Sieg*. Kein Einziger hat dieses Spiel verloren! Kein Einziger musste nur zuschauen – jeder war aktiver Mitspieler! Doch wurde nicht nur ein Ball von rechts nach links und von links nach rechts bewegt, sondern eben haben 100e von Menschen gemeinsam eine Grossveranstaltung von über 2000 Menschen in 30 Minuten abgebaut und das in einer Bomben-Stimmung!! Was alles wurde in einer halben Stunde weggefegt?

- 5 Grossleinwände
 - 6 Beamer
 - 42 grosse Scheinwerfer
 - 4 Moving-Heads
 - 2 riesige Licht-Traversen zu 16 m und 17 m
 - 4 schwere Traversenlifte
 - 21 Boxen
 - 4 Beschallungstürme (7 m hoch)
 - 17 Kameras
 - ein grosser Filmkran
 - 60 Bühnenelemente
 - 3 Film-Aufnahmestationen
 - 8 Film-Transferstationen
- (mit Bildschirmen, Maus, Tastatur etc.)
- das grosse Live-Schnittpult inkl. Zusatzgeräten
 - ein Kamera-Hochsitz
 - 30 Laptops (Aufnahme, Mastering, Ton-Vervielfältigung)
 - 3 Server
 - 8 Übersetzungsstationen (mit Sprechkabinen, Mikrofonen, Kopfhörern)
 - 8 riesige Sprachbanner
 - 140 Kopfhörer der fremdsprachigen Gäste,
 - 30 Netzwerk-Komponenten,

- CD + DVD Druckstationen
- 2 Schlagzeuge, viele Mikrostände und allerlei Instrumente
- 4 Show- und 3 Bühnentreppen, eine Kanzel
- dutzende weitere technische Geräte
- 1,2 km Bühnen-Dekorationsstoffe und Abdeckungsstoffe für die Halle
- bedruckte Riesen-Transparente
- diverse Bühnen-Dekorations-Elemente
- das grosse „Panorama-Film“-Banner, das an der Vordertraverse mit 10 Scheinwerfern beleuchtet und aufgehängt war
- 5 km Kabel wurden aufgerollt
- Kinder rennen freudenstrahlend mit Fussball-grossen Klebestreifen-Sammlungen herum
- 85 schwere Kabel-abdeckungsmatten
- All dieses Material (14.2 Tonnen) wurde fein säuberlich in die ca. 700 Kisten verräumt
- und jedes einzelne Teilchen wurde seriös in den Kisten-Inventarlisten abgehakt
- 10 grosse Essens-Stationen wurden gleichzeitig im Ausenbereich der Halle abgebaut
- 15 Nebenräume wurden professionell gereinigt
- 67 Tische abgebaut und weggeräumt
- 7 Duschräume gereinigt
- 27 Toiletten gereinigt
- Toiletten-Wagen gereinigt und abgebaut
- die weitflächigen Hallen-Tribünen wurden gereinigt
- 1000 Stühle aufgeräumt
- 11 Schminkstationen abgebaut
- 14 Medientische mit Plakaten und Zeltwänden
- 10 Stellwände
- 450 m² Abdunktungsplanen wurden von der rechten und linken Hallenlängsseite (Glasfronten) entfernt, aufgerollt und weggeräumt

Während diesen 30 Minuten wirkte ein perfekter Ameisenstaat in absoluter Harmonie und Frieden zusammen. Kein einziger stand müssig herum! Die Freude über diese gemeinsame Arbeit ist so gross, dass alles nach „Spielverlängerung“ schreit und so auch die Reinigung der Halle noch als gemeinsames Sahnehäubchen regelrecht zelebriert wird. Die ganze Hallenbreite wird mit den selbst mitgebrachten Besen abgedeckt und wie ein grosser Rechen fahren Kinder, Mütter, jung und alt durch

die Halle, während ein 6-minütiges Lied abgespielt wird. Zum Ende des Liedes ist die Halle blitz und blank gefegt. Es folgt ein endgültiger grosser Jubelschrei einer Volksmasse, die eben gemeinsam ein Spiel der Sonderklasse gewonnen hat! Alle gehen üüüüübergücklich nach Hause. Der Hallenwart kehrt zurück in ein leer gefegtes Hallen-Areal, alles strahlt ihn glänzend an. Er öffnet einen Raum nach dem anderen – während ich ihn *ernsthaft* zurechtweise: „Du hast gerade das wirkliche Spiel verpasst!!“ Er hatte mir bei der Hallenbesichtigung nämlich erzählt, dass der Aufbau bei den anderen Veranstaltungen jeweils 14 Tage und auch der Abbau wieder 14 Tage dauerte; der ganze Spass kostete die Stadt jeweils 20.000 Franken. Das ist auch der Grund, weshalb keine Grossveranstaltungen mehr in dieser Halle stattfinden dürfen – ausgenommen die unsere!! Der Hallenwart schmunzelt über die Zurechtweisung von mir und über meine Erzählungen dieses „besonderen Spiels“ und bedankt sich, dass wir ihm einen freien Sonntag geschenkt haben! Normalerweise rühre nämlich keiner den Finger und es sei die mieseste Stimmung, die man sich nur vorstellen kann, wenn es ums Aufräumen geht ...

Von Herzen

Eure Lois

P.S. Ein kleiner Nachtrag noch an die Männer: Da ich in meiner Koordinations- und Leitungsaufgabe in Veranstaltung, TV etc. zu allen Menschen sehr aufgeschlossen und offenherzig bin, wird das von der männlichen Seite oft auf einer falschen Ebene aufgenommen – was von mir aber nicht so gemeint ist. So geschieht es mir dann, dass ein Heiratsantrag den anderen jagt... Sehr oft wird die „Heiratsanfrage“ nur noch als „letzter Schritt“ einer mit mir aufgebauten Beziehung gesehen, von der ich selber aber gar nichts weiss. So bin ich dann recht dauerhaft beschäftigt mit Rückmeldungen bzw. Abmeldungen zu diesen Anträgen – was mich enorm viel Zeit und Energie kostet. Ich bitte darum, dass ich weiterhin so offen, wie ich bin, zu *allen* sein darf und in meinem Verhalten nicht ständig zwischen männlich und weiblich differenzieren muss (das würde mich unverhältnismässig viel Kraft kosten)... Denn im Geist löst sich das ja eh alles auf, oder ☺? Danke vielmals!!

Von kleinen und grossen Missständen

(von Simon Sasek, 29 J.)

Bist Du Dir im Klaren darüber, von welcher Sorte Missstände unsere Welt im Würgegriff gehalten wird? Das Beispiel des deutschen Goldskandals zeigt es uns einmal mehr: Hinter diesen Missständen stehen Verursacher mit scheinbar grenzenloser Macht!

Deutschland hat sich mit Fleiss und Arbeit eine grosse Goldreserve erarbeitet. 1500 Tonnen deutsches Gold im Wert von dutzenden Milliarden Dollar sind dabei schon vor Jahrzehnten der US-Notenbank FED zur sicheren Verwahrung anvertraut worden. Kürzlich wollten sich die Deutschen ihr Gold wieder aus Amerika zurückholen. Doch es gab ein böses Erwachen: Die US-Notenbank wollte es nicht mehr zurückgeben!

Zahlreiche Experten bezeugen ihr Wissen darum, dass das Gold längst nicht mehr in den Tresoren der FED gelagert ist, sondern heimlich verkauft wurde. Die FED lässt nicht mal eine Kontrolle der angeblich noch vorhandenen Goldbestände zu und rückt bis dato keine überprüfbare Barrenliste heraus.

Fazit: Hinter der FED stehen Missstand-Verursacher, die so mächtig sind, dass ganze Länder, samt ihren Armeen und Verbündeten, den Schwanz eingezogen und klein beigegeben haben. Deutschland knickte kürzlich unter dem Druck dieser Hintermänner ein und musste nun verkünden, dass die angestrebte Goldrückholung abgebrochen werde. Was für ein Missstand!

In meinen Augen sind das Betrüger der ganz groben Sorte! Haben Du und ich, haben WIR eine Chance, solche Volksplünderer, denen gleichzeitig durch tausende von Aufklärungsdienste grenzenloses Unheil auf der ganzen Welt zur Last gelegt wird, hinter Gitter zu bringen? NEIN!

Wenn ganze Länder samt ihren Heeren damit überfordert sind, dann sind wir das erst recht! Doch es gibt einen Weg, eine Hoffnung: Ein kleines Bäumchen kann, sofern es am Leben bleibt, einst zum grossen Baum werden. Genau so kann ein kleiner Sieger, sofern er nicht aufgibt, zum grossen Sieger werden! Die Missstand-Verursacher hinter der FED sind für uns alle heute noch ein paar Schuhnummern zu gross. Doch es gibt kleine Missstand-Verursacher (kleine Feinde/Unruhen), die wir heute schon mutig hinter Gitter bringen können: Deine eigene Faulheit und Gleichgültigkeit kannst Du z. B. jederzeit einkerkern! Dein Chaos im Schlafzimmer ist absolut besiegbar! Du hast die Vollmacht, Deinen Ehekonflikt im Nu zu lösen! Du hast auch die Vollmacht, **getarnte** klei-

ne Verbrecher zu entlarven: Ist Dir das Essen im Kühlschrank einmal mehr vergammelt? Hast Du einmal mehr die WC-Rolle leer zurückgelassen und Dein Umfeld damit missachtend belastet? Hier beginnen doch die Missstände im Keim. Unter der Lupe und dem Wesen nach betrachtet ist das so ein kleiner getarnter Bandit der Oberflächlichkeit! Bringen wir all diese kleinen Verursacher von Missständen schon hinter Gitter? Wenn wir es im Glauben und mit Vision tun, werden wir einst die ganz grossen Urheber von Missständen, ja selbst die bislang unbezwingbarsten Verbrecher zur Rechenschaft ziehen!

Euer Simon

Zeugnisse von OCG-Geschwistern

TC: Der Schlüssel zur Herrlichkeit!

(von OCG-Geschwistern aus Benelux & Frankreich)

Wisst Ihr schon was ein TC ist? Bei einem TC (Trainingscamp) lernen wir anhand von praktischen Aufgaben das aktuelle Wort in die Praxis zu bringen. Wir als OCG-Geschwister aus Benelux und Frankreich durften bis jetzt 3 tolle TC's erleben. Von zwei praktischen Veränderungen, die dadurch bewirkt wurden, wollen wir Euch gerne berichten.

> Bei einem jungen Mädchen gab es die ganze Zeit technische Schwierigkeiten bei der Arbeit. Also blieben wir stehen und schauten was los war. Da stellte sich heraus, dass das Mädchen die Beziehung zu Jesus verloren hatte und z. B. gar keine Stille Zeit mehr machte. Aber genau ab dem Punkt, wo das Mädchen vor Gott umkehrte und Ihm neu ihr Herz gab, waren alle technischen Probleme wie in Luft aufgelöst. Der Unterschied war wie Tag und Nacht.

> In einer anderen Zelle war die Atmosphäre auch irgendwie gedrückt. Dort stellte sich heraus, dass der Familienvater seit längerer Zeit resignierte und nicht mehr an Veränderung glaubte. Doch dann konnte er umkehren und diese Resignation „rauswerfen“. Die schöne Folge war, dass er die Familienrunden wieder einführte, wo jede Unruhe in der Familie geklärt wird, das heisst, es keinen Raum mehr für Streit und Dis-

kussionen gibt. Wo der Vater oft verschlossen für die Bedürfnisse seiner Frau und Familie war, geht er jetzt liebevoll darauf ein. Und statt in den Ferien so wie früher vor den Problemen in den Urlaub zu flüchten, bleiben sie zuhause und üben gemeinsam, zu einem geschmierten Getriebe zu werden ☺.

Wir sind dem Herrn und dem Dienst so unendlich dankbar für diese TCs, an denen wir lernen dürfen, nicht mehr um uns selbst zu drehen. Wir sehen einfach: Jetzt geht es einen Gang höher in unseren Ländern. Willst Du das auch erleben? Dann komme doch ebenfalls an eines unserer TCs, die regelmässig auch im deutschsprachigen Raum stattfinden. Aber pass auf! Du kommst bestimmt völlig verändert zurück ☺.

Herzliche Grüsse

von den OCG-Geschwistern aus Benelux und Frankreich

Braucht MANN wirklich einen Ring?

(von Pascal Z., D und Natalie C., CH, 23 u. 22 J.)

Am Abend des 30. Mai schenkte der Herr uns eine übernatürliche Zusammenführung im Geist und legte es mir, Pascal, unerwartet aufs Herz, Natalie einen Heiratsantrag zu machen ☺. P: „*Natalie – weisst du was? Ich hab es gerade voll auf dem Herz, dass wir uns heute Abend verloben, aber ich habe noch gar keinen Ring für dich*“. N: „*Du könntest mir doch auch einen basteln? Da hätte ich genauso Freude dran!!*“

Ich menschlich: „... *ne, das ist ja voll nicht gebührend für dich*.“ Und so verhinderten die „menschliche Vernunft und Norm“ und meine Unbedürftigkeit diese aus Geist gewirkte Absicht, sich an diesem Abend auf so göttlich inspirierte und kreative Weise zu verloben.

Der Kairos schien leider verpasst, womit ich mich aber am nächsten Morgen nicht zufrieden geben wollte... Ich besorgte für sie DEN Verlobungsring und bereitete zuhause alles vor, um sie dann nochmals „richtig“ fragen zu können. Nun schien äusserlich alles zu passen, doch DIESE Herrlichkeit und göttliche Verbindung, wie wir sie am Abend zuvor erlebt hatten, kehrte nicht zurück.

Doch warum war dem so?

Der Herr hatte uns auf so unglaublich herrliche Weise zusammengeführt, wie wir es aus uns selbst heraus niemals zustande bringen konnten und

Er wollte als Zeichen der Besiegelung die Verlobung schenken. Auch wenn ich den Moment am ersten Abend verpasst hatte, hätte es der Herr ganz bestimmt nochmals schenken wollen, wäre ich nur bedürftig und im Vertrauen zu Ihm geblieben. Stattdessen versuchte ich, diese herrliche Zusammenführung und den Antrag nach zu produzieren.

Mit der Kapitulation, dass NUR aus Gott die wahre Liebe kommt und dass die Eigenkraft nichts Bleibendes zustande bringen kann, öffnete Er uns am 31. Mai die Augen für Sein vorherbereitetes Werk. Er schenkte es, dass wir in dem Moment der Einsicht und Umkehr neben unserem Auto ein Margeritenfeld entdeckten. Der selbstgebastelte Blumenring, den ich aus drei Margeriten flocht, kam also doch noch zustande ☺. Bedürftig kniete ich vor Natalie und fragte sie: „Willst du jetzt immer noch meine Frau werden?“ Sie: „Ja, sicher doch...“ ☺ ☺ und wie man es nicht planen kann, entdeckten wir hinter uns in der Kulisse der Abenddämmerung ein Feuerwerk.

Nach diesem eindrücklichen Erlebnis ist uns Eines ganz deutlich geworden: Die Bedürftigkeit und das kindliche Vertrauen in die Wege des Herrn sind das Schönste und Kostbarste, das es auf Erden geben kann. Wir sind dem Herrn überaus dankbar, dass wir uns in diesem spannenden Lebensabschnitt Ihm ganz anvertrauen und erwarten dürfen, dass Er uns wunderbar führen wird.

In herzlicher Verbundenheit

Pascal und Natalie

Kostbares Rhema

(von Else R., D, 76 J.)

Lange Zeit quälten mich ständig Bauchschmerzen. Ich nahm Naturheilmittel, die Schmerzen blieben trotzdem. Somit entschloss ich mich, sie wegzulassen. Ich blieb beharrlich im Wort: „ER schafft die Heilung aller deiner Krankheiten.“ Dann bekam ich das Rhema: „Mach Säfte.“ Dies tat ich und trank hauptsächlich Karottensaft. Nach kurzer Zeit waren die Schmerzen weg.

Liebe Geschwister, ich möchte Euch ermutigen, vertraut auf den Herrn, egal, was Euch quält. ER hat die Lösung und auch für Euch ein Rhema. Mein Herz ist voll Dank zum Herrn.

Herzlichst

Eure Else

Mitteilungen und aktuelle Termine auf einen Blick

Veranstaltung	Datum	Beginn	Bemerkung
Bemessung	8.- 10. Aug.	13:00 Uhr	Ort: Walzenhausen Beginn: Freitagmittag, Ende Sonntagabend
	19.-21. Sept.	13:00 Uhr	
	14.-16. Nov.	13:00 Uhr	
Externer Besuchertag	Jeweils Mitte Monat	Beinahe überall in Deutschland, der Schweiz und Österreich bieten wir zum Kennenlernen der OCG externe Besuchertage an. Bei Interesse bitte bei uns im Panorama-Zentrum melden.	

Frühzeitige Anmeldungen zu allen Terminen helfen uns bei der Planung sehr!

Impressum:	Panorama-Nachrichten	Nr. 3 – Juli 2014
Verleger:	Ivo Sasek	
Redaktionsadresse:	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen	
Druckereiadresse:	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen	
Erscheint:	alle 2 Monate	
<Panorama-Nachrichten>:	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen	
<Der Ölbaum>:	Geistliche Lehrschrift	
<Der Junior-Ölbaum>:	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche	
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.		